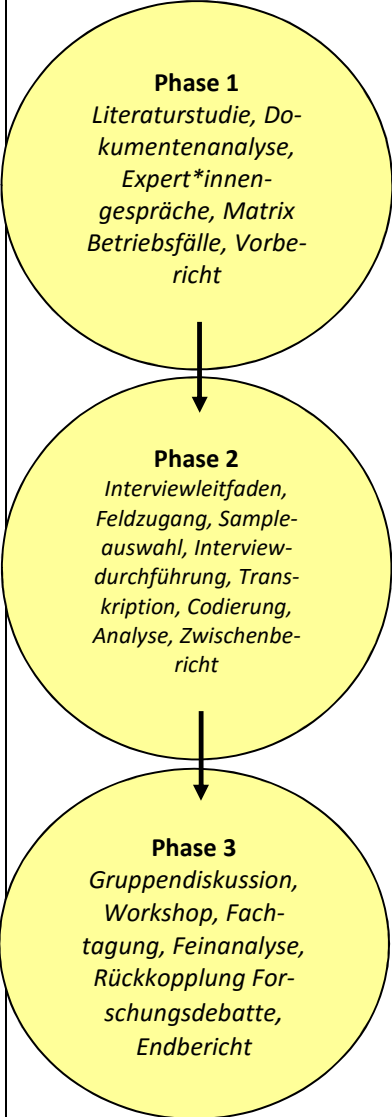


PROJEKTSKIZZE

Projekttitel:	Partizipation und Reproduktion. Fach- und Führungskräfte als arbeits- und geschlechterpolitische Akteure in der DB AG
Projektleitung:	Prof. Dr. Hildegard Maria Nickel (HU Berlin) Dipl.-Pol. Hasko Hüning (FU Berlin)
Projektbearbeitung:	Dr. Michael Frey und Max Lill
Stud. Mitarbeiter*innen:	Annemarie Kern und Anna Torgovnik
Projektförderung:	Hans-Böckler-Stiftung Projekt-Nr. 2015-863-3 01.01.2016-31.12.2017
Projektnehmerin:	Humboldt-Universität zu Berlin Kultur-, Sozial- u. Bildungswissenschaftliche Fakultät Institut für Sozialwissenschaften Unter den Linden 6 10099 Berlin
Projektsprechpartner:	Dr. Michael Frey michael.frey@hu-berlin.de 030/2093 1598 0151-2699 6942
Projektbeschreibung:	<p>Das Forschungsprojekt untersucht die subjektiven Ansprüche an betriebliche Partizipation und lebensweltliche Reproduktion im Bereich hochqualifizierter Arbeit. Im Fokus stehen die Wahrnehmungen und Handlungsorientierungen von Fach- und Führungskräften sowie der betrieblichen Interessenvertretungen. Deren individuellen Ansprüche an Arbeit und Leben werden vor dem Hintergrund der Umstrukturierung von betrieblichen Leistungsregimen, Personalentwicklungsmaßnahmen und Vereinbarkeitsstrukturen betrachtet. Den Deutungsrahmen dazu bilden Konzepte zur Beschreibung von Arbeits- und Reproduktionskonflikten um die Ausgestaltung neuer Führungskulturen und (betrieblicher wie privater) Geschlechterverhältnisse im Kontext des sektoralen Strukturwandels von Arbeit (Vermarktlichung, Subjektivierung, Entgrenzung), wie er sich in der Deutschen Bahn AG beispielhaft verdichtet. Auf dieser Grundlage sollen mögliche Ansatzpunkte, Blockaden und Chancen für eine Einbindung von Fach- und Führungskräften in Strategien einer partizipativen Arbeits- und Geschlechterpolitik kenntlich gemacht und an die betrieblichen und gewerkschaftlichen Akteure zurückgespiegelt werden.</p> <p>Das Forschungsprojekt ist dreistufig angelegt. In Phase 1 werden zunächst eine Literaturstudie zum aktuellen Forschungsstand sowie eine Dokumentenanalyse zum DB-Konzern angefertigt. Sodann erfolgen explorative Expert*innen-Interviews, auf deren Basis eine Matrix zur Auswahl der Betriebsfälle entwickelt wird. Abschließend wird ein <i>Vorbericht</i> mit den Ergebnissen erstellt. In Phase 2 erfolgen die Konstruktion der Interviewleitfäden, der Feldzugang und die Sampleauswahl. Im Anschluss werden die Intensivinterviews mit mittleren Fach- und Führungskräften sowie Betriebsrät*innen durchgeführt. Nach der Transkription erfolgen Codierung und erste (Grob-)Analyse der Interviews zur Erstellung des <i>Zwischenberichts</i>. In Phase 3 werden auf Basis der vorliegenden empirischen Ergebnisse eine Gruppendiskussion mit mittleren Fach- und Führungskräften und ein Workshop mit Interessenvertreter*innen durchgeführt. Ebenso wird eine Fachtagung zur arbeitssoziologischen Diskussion der Befunde organisiert. Auf dieser Grundlage erfolgt die Feinanalyse des empirischen Materials und dessen Rückkopplung an die Forschungsdebatte. Abschließend wird der <i>Endbericht</i> erstellt.</p> <p>Eine <i>grafische Visualisierung</i> des Forschungsprojekts befindet sich auf der nächsten Seite.</p>



Partizipation und Reproduktion.

Fach- und Führungskräfte als arbeits- und geschlechterpolitische Akteure in der DB AG

